

Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe im Jahr 2014

Vorgaben für das Fach Geographie

1. Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in allen Fächern der gymnasialen Oberstufe sind die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999). Da die Lehrpläne vielfach keine hinreichenden Festlegungen bezogen auf die für eine Abiturprüfung mit zentral gestellten Aufgaben relevanten Inhalte enthalten, sind im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2014 entsprechende inhaltliche Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und ggf. Medien/Materialien) für den Unterricht in der Qualifikationsphase erforderlich, deren Behandlung in den zentral gestellten Aufgaben vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll gesichert werden, dass alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2014 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches laut Lehrplan einschließlich der verbindlichen didaktischen Orientierungen des Faches bleibt von diesen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte. Die zentral gestellten Aufgaben werden die übergreifenden verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne angemessen berücksichtigen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten zunächst für das Jahr 2014. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

2. Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Geographie für das Abitur 2014

Unabhängig von den folgenden Festlegungen für das Abitur 2014 im Fach Geographie gelten als allgemeiner Rahmen die obligatorischen Vorgaben des Lehrplans Erdkunde in den folgenden Kapiteln:

- Kapitel 2: „Bereiche, Themen, Gegenstände“ mit den Abschnitten 2.1 „Bereiche: Herleitung und didaktische Funktion“ , 2.2 „Zuordnung von Themen und Gegenständen zu den Bereichen des Faches“ und 2.3 „Obligatorik und Freiraum“
- Kapitel 5: „Die Abiturprüfung“ mit den Abschnitten 5.2 „Beschreibung der Anforderungsbereiche“ und 5.3.1 „Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung“

Auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Erdkunde werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung im Jahr 2014 die folgenden Unterrichtsinhalte vorausgesetzt.

2.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse in der Wechselwirkung von natürlichen Systemen und Eingriffen des Menschen

- Ursachen und Folgen von Eingriffen in geoökologische Kreisläufe
 - Landwirtschaftliche Intensivierung durch unterschiedliche Bewässerungssysteme in ariden und semiariden Räumen
 - Prozess der Bodenversalzung und mögliche Gegenmaßnahmen
- Ökologische Prinzipien und zukunftsfähige Maßnahmen in der Industrie, Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft im globalen ökonomischen Zusammenhang
 - Traditionelle und angepasste moderne Formen der Landwirtschaft in semiariden und ariden Räumen
 - Grundprinzipien der ökologischen Landwirtschaft
 - Energieversorgung zwischen Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit
 - Dreieck der Nachhaltigkeit

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Syndromansatz
- Das Spannungsfeld von Landschaftszerstörung und -bewahrung im Zusammenhang mit Freizeitgestaltung
 - Standortfaktoren für unterschiedliche Tourismusformen
 - Destinationslebenszyklusmodell nach Butler

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Vier-Phasen-Modell der raum-zeitlichen Entfaltung der Tourismuswirtschaft nach Vorläufer
- Klima- und Vegetationszonen in ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die Entwicklung von Räumen
 - Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung als Kennzeichen einer industrialisierten Landwirtschaft in der gemäßigten Zone, den Subtropen und den Tropen

Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse im Spannungsfeld von wirtschaftlichen Disparitäten und Austauschbeziehungen

- Ernährungspotenzial für eine wachsende Weltbevölkerung zwischen Subsistenzwirtschaft und Agrobusiness
 - Subsistenzwirtschaft versus Marktorientierung
 - Merkmale des Agrobusiness

- Wandel von Standortfaktoren in seiner Wirkung auf industrieräumliche Strukturen
 - Hauptphasen des industriellen Strukturwandels
 - Standortentscheidungen -vernetzung (Cluster) im Zusammenhang mit harten und weichen Standortfaktoren
- Verkehrs- und Kommunikationsnetze in ihrer Bedeutung für die Verflechtung und Gestaltung von Räumen
 - Entwicklung von der Dienstleistungs- zur Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung
 - Prinzipien der Standortverlagerung und der Beschaffungslogistik
- Tertiärisierung als Motor für die räumliche Verteilung von Arbeitsplätzen und Warendistribution
 - Wirtschaftsfaktor Fremdenverkehr in seiner Bedeutung für Zielregionen
 - Merkmale von Global Cities
- Veränderung von Konsummustern und Wertorientierungen als wesentliche Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften in der Einen Welt
 - Merkmale von Fairtrade-Projekten
 - Ökobilanzierung, u.a. ökologischer Fußabdruck und ökologischer Rucksack

Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse im Spannungsfeld von Aktionen und Konflikten sozialer Gruppen, Staaten und Kulturgemeinschaften

- Raumbedarf und Tragfähigkeit im Zusammenhang mit demografischen Prozessen
 - Demografischer Wandel (mit Modell)
 - Ursachen und Folgen von Wanderungsbewegungen
- Siedlungsentwicklung in Abhängigkeit von soziokulturellen und politischen Leitbildern
 - Grundzüge der Stadtentwicklung in Europa, Modell der europäischen Stadt
 - Stadtentwicklungsprozesse (jeweils mit entsprechenden Modellen)
 - in Nordamerika
 - Im Leistungskurs zusätzlich:
 - in Lateinamerika
 - Aktuelle Leitbilder der Stadtentwicklung
 - Zentralität als Ausdruck funktionaler Verflechtungen: von Stadt und Umland
 - Raumordnungsstrukturen und -ziele, einschließlich modellhafter Darstellungen
- Raumwirksamkeit globaler Zusammenarbeit in Abhängigkeit von soziokulturellen Rahmenbedingungen
 - Globale Weltwirtschaftsbeziehungen und globale Disparitäten: Triade, Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen, Wege einer gerechten Entwicklung
 - Im Leistungskurs zusätzlich:
 - Ziele, Strukturen und Probleme multinationaler Wirtschaftsbündnisse
- Zusammenwachsen oder Desintegration von Räumen aufgrund politischer Vorgaben und kultureller Prägung
 - Transformationsprozesse in der Mitte und im Osten Europas
 - Raumordnung und Raumplanung in Europa mit Raumordnungsmodellen

2.2 Medien / Materialien

3. Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben der APO-GOST § 32 Abs. 2.

4. Hilfsmittel

- Der in der Oberstufe überwiegend verwendete Atlas (für alle Schülerinnen und Schüler in derselben Auflage).
- Taschenrechner

5. Hinweise zur Aufgabenauswahl (Lehrkräfte, Schülerinnen/Schüler)

- Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten drei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

6. Hinweise für bilinguale Sachfächer

Für alle Fächer gilt:

- Textmaterialien werden in der Zielsprache vorgelegt.
- Zu den Hilfsmitteln gehören ein ein- und ein zweisprachiges Wörterbuch.

Für die Fächer Biologie, Geographie und Sozialwissenschaften gilt:

- Die Aufgaben werden auf der Basis der Vorgaben für die in deutscher Sprache unterrichteten Sachfächer, ggf. mit besonderem Bezug auf die Partnerländer, erstellt.